12. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

12. Jahrgang.

№ 285 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 5. Dezember. | Inserate werden bis [illegible] Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1902

Vom Reichstag.

Die Beratung des Zolltarifs wurde gestern fortgesetzt mit dem Bericht des Abg. Dr. Blankenhorn über die Positionen 176—189 (Getränke, Wein, Branntwein, Essig, Mineralwässer, Hefe). Präsident Graf Ballestrem teilt mit, daß ein Antrag Wurm vorliege auf Rückverweisung der Pos. 178 (Wein) an die Kommission. Abg. Dr. Arendt (fr. Rp.) beantragte nunmehr, sämtliche Positionen 176—189 an die Kommission zurückzuverweisen. Abg. Dr. Spahn (Zentr.) beantragte, über alle diese Anträge zur Tagesordnung überzugehen. Abg. Dr. Arendt begann zu sprechen, hielt aber unter großer Heiterkeit der Linken inne, als ihn Abg. Gamp darauf aufmerksam machte, daß er das Wort nicht zu seinem eigenen Antrag, sondern zu dem Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung erhalten habe. Abg. Wurm (Soz.) ersuchte unter großer Unruhe der Rechten um Ablehnung des Antrages und Uebergang zur Tagesordnung, weil die Position „Wein" so wichtig sei, namentlich für unsere Handelsbeziehungen zu Italien, daß ein schriftlicher Bericht notwendig sei. Die Regierung rutsche ja jetzt vor der Mehrheit auf dem Bauche. Präsident Graf Ballestrem rief den Redner wegen dieses Ausdruckes zur Ordnung. In der Abstimmung wurde der Uebergang zur Tagesordnung mit 219 gegen 74 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Vizepräsident Graf Stolberg teilte nun mit, daß ein Antrag Rösicke (Dessau) eingegangen sei, die Position 184 (Bier, Malzextrakt ꝛc) nochmals an die Kommission zu verweisen. Der Antrag sei seiner Ansicht nach unzulässig. Es liege ferner ein Antrag Spahn vor, über diesen Antrag Rösicke zur Tagesordnung überzugehen. (Ungeheurer Lärm). Abg. Singer blieb währenddessen auf der Treppe stehen, von der Rechten ertönten fortgesetzt Rufe: „Herunter, herunter! Aus den Reihen der Sozialdemokratie wurde fortwährend gerufen: Ruhe! Ruhe! Zur Geschäftsordnung! (Ungeheurer tosender Lärm im ganzen Saale.) Vizepräsident Graf Stolberg erklärte den Antrag Rösicke für unzulässig, aber den Antrag Spahn für zulässig und erteilte dem Abg. Spahn das Wort als Redner für den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Dr. Spahn (Zentrum) geht auf die Rednertribüne und beginnt zu reden. Bei dem Lärm ist nicht ein Wort zu verstehen. Abg. Singer (Soz.) geht die Treppe hinauf und redet ebenfalls von der Treppenstufe herab, ohne das Wort zu haben. Auf der Rechten erhebt sich jetzt ein fürchterliches Tosen. Wohl hundert Stimmen rufen durcheinander: „Herunter von der Treppe! Herunter von der Treppe!" Die Linke beantwortet diese Rufe mit einem heulenden Gebrüll: „Zur Geschäftsordnung! Zur Geschäftsordnung!" Beide Redner reden ununterbrochen weiter. Natürlich ist bei dem Lärm nicht eine Silbe zu verstehen. Vizepräsident Graf Stolberg klingelt unaufhörlich mit allen Kräften. Bei dem großen Lärm aber schallt der sonst so kräftige Ton der Glocke wie das leise verhallende Geläut einer fernen Abendglocke. Abg. Gothein, der am Referententisch sitzt, winkt der Linken mit den Händen zu, doch etwas ruhiger zu sein, aber ohne Erfolg. Die Rechte beruhigt sich zuerst; es wird stiller auf ihren Bänken. Auf der Linken dagegen steigert sich der Lärm mit jeder Sekunde. Unaufhörlich ruft sie im Chor gleichzeitig in demselben eintönigen Tonfall: „Zur Geschäftsordnung! Zur Geschäftsordnung!" Abg. Kropatscheck schlägt mit beiden Armen ironisch den Takt dazu. Die Abgg. Spahn und Singer reden unbeirrt weiter, doch sieht man dies nur aus ihren Lippenbewegungen, kein Wort ist von ihnen zu verstehen. Endlich gelingt es Vizepräsident Graf Stolberg, sich einen Moment Gehör zu verschaffen. Man hört die Worte: „Herr Abg. Singer, wenn Sie nicht sofort die Treppe heruntergehen, rufe ich Sie zur Ordnung!" Es fällt dem Abg. Singer jedoch nicht ein, herunterzugehen; er redet fortgesetzt weiter, begleitet von dem Chor seiner Genossen. Da ruft der Vizepräsident den Abg. Singer zur Ordnung. Der Lärm der Sozialdemokraten wird einen Moment übertönt von den Beifallsrufen der Rechten. Abg. Singer geht noch immer nicht die Treppe herunter. Da ruft ihn der Vizepräsident zum zweiten Mal zur Ordnung. Abg. Spahn, der augenscheinlich mit seiner Rede fertig ist, verläßt die Tribüne. Abg. Singer bleibt noch immer auf der Treppe stehen.

Vizepräsident Graf Stolberg: „Auf Grund der Geschäftsordnung schließe ich den Abg. Singer von der Sitzung aus. § 60 Abs. 3 lautet: „Im Falle gröblicher Verletzung der Ordnung kann das Mitglied durch den Präsidenten von der Sitzung ausgeschlossen werden. Leistet dasselbe der Aufforderung des Präsidenten zum Verlassen des Saales keine Folge, so hat der Präsident in Gemäßheit des § 61 zu verfahren, d. h. die Sitzung auf unbestimmte Zeit auszusetzen oder ganz aufzuheben!" (Händeklatschen bei der Mehrheit. Tosender Lärm bei den Sozialdem.) Abg. Singer rührt sich nicht von der Treppe herab. Rufe aus der Mehrheit: „Raus! Raus!" Der Lärm hält an. Abg. Singer bleibt. Nunmehr setzt der Vizepräsident Graf Stolberg die Sitzung auf eine halbe Stunde aus. Es ist 11¾ Uhr. (Lebhafter Beifall rechts. Großer Lärm links.)

Vizepräsident Graf Stolberg stieg alsdann vom Präsidentenstuhl herab und unterhandelte mit dem Abg. Singer, während der Saal sich nur langsam leerte. Auch mit dem Abg. Bebel verhandelte Vizepräsident Graf Stolberg.

Um 12 Uhr 55 Min. wurde die Sitzung vom Vizepräsidenten Grafen Stolberg wieder eröffnet. Das Wort gegen den Antrag zur Tagesordnung erhielt zunächst Abg. Rösicke-Dessau (natlib.).

Abg. Rösicke bemerkte, er beantrage nicht, die Pos. 184 an die Zolltarifkommission zwecks Erstattung eines schriftlichen Berichts zurückzuverweisen, sondern an eine besondere Kommission zur eigehenden Beratung auf Grund des § 29 der Geschäftsordnung. Hierauf wurde der Antrag Spahn auf Uebergang zur Tagesordnung in einfacher Abstimmung angenommen.

Abg. Bebel ging (zur Geschäftsordnung) die letzten Vorgänge vor der Unterbrechung der Sitzung durch und hob hervor, daß Graf Ballestrem dem Abg. Singer zugesagt habe, nach Erledigung der Anträge ihm das Wort zu erteilen. Er sei der Ueberzeugung, daß seiner Fraktion durch den Vizepräsidenten Graf Stolberg Unrecht geschehen sei.

Vizepräsident Graf Stolberg erwiderte, es habe ein Mißverständnis vorgelegen und das möchte er aufklären. Graf Ballestrem habe ihm gesagt, er habe dem Abgeordneten Singer das Wort vor dem nächsten Referenten zugesagt. Das hätte er auch dann erhalten. Den Ausschluß des Abgeordneten Singer von der Sitzung müsse er aufrecht erhalten und er müsse zu seinem Bedauern konstatieren, daß der Abg. Singer sich wieder im Saal befinde. (Hört! hört! Unruhe rechts.) Er erkläre aber ausdrücklich, daß Abg. Singer nicht berechtigt sei, heute an den weiteren Verhandlungen des Hauses teilzunehmen. (Beifall rechts und in der Mitte) Abg. Stadthagen (Soz.) erklärt es (zur Geschäftsordnung) für unzulässig, in blanko über Anträge zur Tagesordnung überzugehen, bevor sie gestellt seien. Nach § 21 der Geschäftsordnung könne auch nach beschlossenem Uebergang zur Tagesordnung derselbe Antrag wieder eingebracht werden. So habe bereits die Mehrheit entschieden. Abg. Stadthagen beschwerte sich weiterhin, daß er sich bei einem Schriftführer zum Wort gemeldet, es aber nicht erhalten habe. Vizepräsident Graf Stolberg erklärt es für unzulässig, die Thätigkeit des Präsidenten und der Schriftführer zu kritisieren. Nur die schriftliche Beschwerde sei gestattet. Abg. Stadthagen: Er habe sich nur gegen Leute oder Herren gewandt, die dazu da seien, die Wortmeldungen an die richtige Stelle zu bringen, es aber nicht thäten. Vizepräsident Graf Stolberg erklärte den Ausdruck „Leute" in bezug auf die Schriftführer für absolut unzulässig. Abg. Stadthagen fuhr fort, auf alle Fälle sei es irrsinnig, über Anträge, die noch nicht gestellt seien, zur Tagesordnung überzugehen, umsomehr, als sie jetzt schriftlich dem Präsidenten vorliegen müßten. Der Redner ersuchte den Abg. Dr. Paasche und seine Freunde, die ironischen Zwischenrufe zu unterlassen. Abg. Dr. Spahn (Ztr.) erwiderte, der gestellte Antrag habe die Position ausdrücklich genannt; damit verfielen alle Ausführungen des Vorredners von selbst. Der Redner wandte sich dann gegen die letzten Lärmszenen, zu denen keinerlei Veranlassung vorgelegen habe. Abg. Bebel (Soz.) meinte, der Präsident müsse in jedem Augenblicke das Wort zur Geschäftsordnung erteilen, umsomehr, als eine vorherige Verständigung mit dem Präsidenten vorgelegen habe. Mit dem Lärm habe die Rechte begonnen, als der Abg. Singer das Wort verlangt habe. Abg. Rösicke (wildlib) empfahl nochmals seinen Antrag, der nach § 21 der Geschäftsordnung zulässig sei. Abg. Dr. Pachnicke (frs. Vg.) beschwerte sich, daß ihm vorhin nicht das Wort zum Antrag Rösicke erteilt worden sei. Abg. Dr. Spahn berief sich für die Zulässigkeit seines Antrages auf Tagesordnung auf einen Fall des verstorbenen Windthorst unter dem Präsidenten v. Fockenbeck. Abg. Gothein (frs. Vg.) betonte, der Präsident hätte dem Abg. Spahn gar nicht das Wort erteilen dürfen, nachdem er den Antrag Rösicke für unzulässig erklärt habe. Abg. Dr. Barth (frs. Vg) stellte fest, daß Anträge auf Uebergang zur Tagesordnung nicht nur über zulässige, sondern auch über unzulässige Anträge gestellt werden dürften. Die Minderheit werde sich das merken.

Abg. Gothein (frs. Vg) berichtete nun über die Pos. 190—218 (Abfälle aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Nahrungs- und Genußmittel) Der Bericht nahm anderthalb Stunden in Anspruch, obwohl Redner zu Beginn erklärt hatte, nicht genügend vorbereitet zu sein. Abg. Brömel (frs. Vg) wies zur Geschäftsordnung auf die außerordentliche Ausdehnung der jetzigen Sitzungen hin, die schwere Unzuträglichkeiten für die einzelnen Mitglieder mit sich gebracht hätten; auch müsse den Abgeordneten Gelegenheit geboten werden, ihren Hunger zu stillen. Mit Recht sei auch bereits auf die Anstrengungen des Reichstagspersonals hingewiesen worden. Die Diener sollten Erfrischungen erhalten, die Stenographen sollen, wie er höre, vermehrt worden sein; es sei aber nicht möglich, die Zahl der Mitglieder zu verdoppeln. Die jetzigen Sitzungen entsprächen nicht dem Verlangen der Hygiene und der Sozialpolitik. Präsident Graf Ballestrem erwiderte, er werde die Beschwerden des Abg. Brömel über die Temperatur untersuchen lassen; auch habe er Anordnung getroffen, um eine Ueberanstrengung des Personals zu verhindern. Abg. Heine (Soz.) bemerkte, die Sozialdemokratie befinde sich bei der Temperatur des Saales ganz wohl. Abg. Stolle (Soz.) sprach zur Geschäftsordnung über die Fleischteuerung infolge der hohen Zölle. Hier könne man von einem Blutzoll reden. Die Sozialdemokraten beantragten, noch eine Reihe weiterer Positionen an die Kommission zurückzuverweisen. Abg Dr. Spahn (Ztr.) beantragte über alle diese Anträge Uebergang zur Tagesordnung. Abg. Dr. Stockmann (Rp.) bekämpfte den Antrag Spahn und stellte unter großer Heiterkeit des Hauses den Antrag, sämtliche Positionen an die Kommission zurückzuverweisen zur eingehenden schriftlichen Berichterstattung. Hierauf wurde der Antrag Spahn auf Uebergang zur Tagesordnung über den Antrag Stockmann mit 227 gegen 79 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Auf Vorschlag des Abg. Graf Hompesch (Ztr) wurde um 5 Uhr nach 7 stündiger Dauer die Sitzung auf abends 7 Uhr vertagt.

Die Abendsitzung dauerte bis 11½ Uhr; wiederholt kam es auch darin zu persönlichen Zankdebatten. — Der Beginn der heutigen Sitzung wurde wieder auf 10 Uhr vormittags angesetzt.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland

Von Sr. Maj. dem Kaiser.

Auf der Jagd in Groß-Strehlitz (Oberschlesien) hat sich dieser Tage der Kaiser bei dem sehr scharfen Winde eine leichte Augenentzündung zugezogen; er wollte, da diese inzwischen behoben sein wird, an der gestrigen Jagd in Slawentzitz teilnehmen und sich heute über Breslau nach Trachenberg begeben.

Am 19. und 20. d. Mts. wird der Monarch zur Hofjagd im Saupark bei Springe weilen.

Parlamentarische Nachrichten.

Zur Unterstützung für die Nachtsitzungen sind jetzt 12 Stenographen des Abgeordnetenhauses mit Sekretären herangezogen worden, außerdem 14 Unterbeamte aus dem Personal dieses Hauses.

Für die Diener ist jetzt im Reichstag eine besondere Verpflegungsstation eingerichtet.

Die Berliner Bürgermeisterwahl.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung wählte gestern den Regierungsrat Reike mit 114 von 115 Stimmen zum zweiten Bürgermeister der Stadt Berlin.

Der Streit mit Venezuela.

Eine Depesche aus Port of Spain meldet: Der britische Kreuzer „Indefatigable" ist mit dringender Ordre nach La Guayra in See gegangen.

Herforder Kreisnachrichten.

Herford, 5 Dezember 1902.

*** **Zum Bahnbau Herford-Bünde.** Am heutigen Tage erfolgt nun die Vergebung sämtlicher Arbeiten für diesen Bahnbau. Wie wir vernehmen, müssen die Arbeiten nach Verlauf von 45 Wochen beendet sein, so daß die Bahn voraussichtlich im Herbst n. J. dem Verkehr übergeben werden dürfte.

** **Seitens des Musikvereins** findet kurz vor Weihnachten in der neuen reformierten Kirche ein Konzert statt.

Hierzu 2. Blatt.

Total-

Räumungs-Verkauf

wegen Neubau und Umbau.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich meiner werten Kundschaft

ganz bedeutend unter früherem Preis:

Kleider

Kleid	6 Mtr., derbe Ware,	1.50 Mk.
Kleid	6 Mtr., Loden oder Cheviot,	3.60 Mk.
Kleid	6 Mtr., prima Stoffe,	6 Mk.
Kleid	6 Mtr., hochelegant,	9 Mk.

Schürzen

Tändelschürzen		18 Pf.
Hausschürzen	140 cm breit	55 Pf.
Hausschürzen	m. Latz u. Träger	85 Pf
Kinderschürzen	in allen Größen.	

Teppiche

Teppiche	3/4 Arminster	4.50 M.
Teppiche	im. Perser	8 M.
Teppiche	gute Qualität	12 M.
Teppiche	prima Qualität	25 M.

Spachtelgarnituren

Blusen

Blusen	aus Velour	1 Mk.
Blusen	chice Verarbeitung,	2.50 Mk.
Blusen	in Wolle, von	4 Mk.
Blusen	in Seide, von	9 Mk.

Taschentücher

Weiße Taschentücher	per Dtzd.	1.20 M.
Batist-Taschentücher	per Dtzd.	1.80 M.
Taschentücher	in elegantesten Cartons	

zu 0.60, 1, 1.50, 2 M.

Tischdecken

Plüsch mit Stickerei	12 M.
Tuch mit Stickerei	4 M.
Wollene Decken	3 M.
Waschdecken	75 Pf.
Waschdecken	2.50 M.

Bettdecken

Unterröcke

Röcke	aus Velour	70 Pf.
Röcke	aus Tuch	1.50 Mk.
Röcke	mit Volant	3 Mk.
Röcke	Seide (Moiré-), Ia Tuch	5 Mk.

Pelzsachen

Boas 35, 60, 95, 110 Pf.

Boas, Stola-Façons, v. 2.10 Mk.

Muffe 35, 50, 80, 100, 150 Pf.

Muffe 2—12 Mk.

Bettvorlagen

Plüschvorlagen		50 Pf.
Teppichvorlagen		1 M.
Große Vorlagen		1.50 bis 3 M.
Imit. Perser-Vorl.	60 Pf.	bis 1.50 M.

Wäsche

Warenhaus

Hermann Herzfeld

Gehrenberg 15. **Herford.** Gehrenberg 15.

105m

./. **Ortskrankenkasse.** Im Hotel Kaiserhof hielt gestern abend die Ortskrankenkasse für Handwerker eine Generalversammlung ab, in der die mit den Kassenärzten und dem neuen Kassierer, Herrn Oskar Kuhfuß, abgeschlossenen Verträge genehmigt wurden; desgleichen folgende Statutenänderungen: An Stelle der früheren 3 Klassen wurden die Mitglieder der Kasse in 4 Klassen eingeteilt und zwar gehören zur 1. Klasse volljährige Gesellen und Arbeiter,
" 2. " minderjährige Gesellen und Arbeiter,
" 3. " Lehrlinge sowie Arbeiter unter 16 Jahren,
" 4. " selbständige Meister.

An Krankengeld soll vom 3. Tage nach dem Tage der Erkrankung unter Fortfall der Sonntage gewährt werden für Mitglieder der 1. Klasse 1,50 Mk., 2. Klasse 1,20 Mk., 3. Klasse 0,60 Mk. und 4. Klasse 1,80 Mk. An Sterbegeld wird der 20fache Betrag des durchschnittlichen Tagelohnes gezahlt, also für Mitglieder 1. Klasse 50 Mk., 2. Klasse 40 Mk., 3. Klasse 20 Mk., 4. Klasse 60 Mk. An Eintrittsgeld wird erhoben in 1. Klasse 1,25 Mk., 2. Klasse 1 Mk., 3. Klasse 0,50 Mk., 4. Klasse 1,50 Mk. Die monatlichen Kassenbeiträge wurden wie folgt festgesetzt: Für Mitglieder der 1. Klasse 1,25 Mk., 2. Klasse 1 Mk., 3. Klasse 0,50 Mk., 4. Klasse 1,50 Mk.

./. **Geschlachtet** wurden im vergangenen Monat im hiesigen Schlachthause 2 Ochsen, 16 Bullen, 82 Kühe, 18 Rinder, 17 Pferde, 233 Schweine, 43 Schafe und 166 Kälber; zusammen 577 Tiere gegen 570 Tiere in demselben Monat des Vorjahres. Beschlagnahmt wurde das Fleisch eines Pferdes und 110 einzelne erkrankte Organe. Die Einnahmen betrugen Mk. 1438,30, das sind Mk. 8,55 mehr als im November 1901 und Mk. 156,20 weniger, wie im November 1900.

*□ **13 Grad Kälte** brachte die vergangene Nacht; gegen mittag waren noch 10 Grad unter Null zu verzeichnen.

*⁎ **Exter,** 4. Dez. Bei der Viehzählung am 1. d. Mts. betrug die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen in den Gemeinden Exter und Solterwisch 279. Es wurden 168 Pferde, 884 Stück Rindvieh, 166 Schafe und 2307 Schweine gezählt.

-m **Mennighüffen,** 4. Dez. Zwei Bestien in Menschengestalt. In der heutigen Schwurgerichtssitzung in Bielefeld fand das scheußliche Verbrechen, welches in der Nacht zum 10. August auf dem Gute Uhlenburg an der achtzigjährigen Witwe Naskow verübt wurde, eine strenge aber angemessene Sühne. Wie unseren Lesern wohl noch aus früheren Berichten bekannt sein wird, hatten sich in der fraglichen Nacht zwei unbekannte Kerle in die Wohnung der genannten Witwe geschlichen, dieselbe in ihrem Bette überfallen und unter Bedrohung und roher Mißhandlung ihr das Geld abgezwungen und an derselben noch obendrein ein Sittlichkeitsverbrechen versucht. Die Ermittlung der Verbrecher war dadurch erleichtert worden, daß der eine sein Gefängnisentlassungsattest am Orte des Verbrechens verloren hatte. Dieses Attest lautete auf den oft vorbestraften Korbflechter Peter Franz August Temme aus Holtfeld, der erst am Tage vorher aus dem Gefängnis zu Oeynhausen entlassen worden war. Es gelang der Polizei auch bald, den Komplizen des Temme in der Person des Schlossergesellen Wilhelm Bach aus Borbeck zu ermitteln und hinter Schloß und Riegel zu bringen, während Temme erst einige Zeit später von einem Jäger in Brockhagen dingfest gemacht wurde. Die beiden Angeklagten hatten sich im Oeynhauser Gefängnis kennen gelernt; sie scheinen das Verbeechen, wegen dessen sie sich heute zu verantworten hatten, schon dort geplant zu haben. Bach, der einige Tage vorher entlassen worden war, hatte seinen Komplizen am Gefängnis abgeholt, und nachdem sie sich durch einen Trunk gestärkt hatten, haben sie sich auf der Landstraße nach Gut Uhlenburg begeben, um dort das Verbrechen zu begehen. Was weiter geschehen ist, muß man aus dem Geständnis des Bach und der Aussage der alten Frau Naskow entnehmen, denn Temme ist sehr zurückhaltend in seiner Aussage. Nach dem Geständnis des Bach hat ihm Temme vorher mitgeteilt, daß bei der alten Frau viel Geld zu holen sei. Bei dem Hause angekommen, sei es noch zu früh gewesen; er habe sich deshalb abseits hingelegt und habe Temme während dieser Zeit das Terrain sondiert. Gegen Mitternacht habe Temme den Versuch gemacht, eine Thür zu öffnen; da dies aber nicht geglückt sei, habe Temme ein Fenster geöffnet und seien sie dann beide mit Stöcken bewaffnet in das Haus eingestiegen. Nachdem sie zwei Zimmer passiert hatten, seien sie in das Schlafgemach der Frau N. gekommen, Temme habe die Frau, die im Bette gelegen, am Halse gewürgt. Frau Naskow habe gefragt, was man von ihr wolle, worauf Temme erklärt habe, er wolle Geld und habe T. diese Forderung sofort durch Schläge gegen sein Opfer begleitet. Nachdem die Frau, die aus dem Bette gezerrt worden war, ihre Börse umgeschüttet hatte, sei sie unter weiteren Mißhandlungen in ein anderes Zimmer gezerrt worden, wo man ihr den Rest ihres Geldes abgenommen habe. Den Raub haben die Verbrecher unter sich geteilt. Hierauf sind beide mit Frau N. in die Kammer zurückgekehrt und haben hier den Versuch gemacht, die wehrlose und vollständig ermattete Greisin zu vergewaltigen. Als die größte Bestie in Menschengestalt hat sich hierbei der Angeklagte Bach gezeigt. Als dieser dann das Haus verlassen wollte, habe Temme noch zu ihm (Bach) geäußert, er wolle noch ein bischen warten und wenn die Frau Lärm schlage, würde er ihr den Hals abschneiden. Die Verletzungen, welche Frau N. davongetragen hat, waren sehr ernster Natur; sie hatte einige Messerstiche am Kopfe erhalten, auch waren der Bedauernswerten mehrere Zähne aus dem Munde geschlagen worden, so daß das Gesicht stark angeschwollen war. Die Vernehmung der Zeugin Naskow fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Der Gerichtshof erkannte gegen Temme auf 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Bach wurde zu 7 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

-t **Bünde,** 4. Dez. Bürgermeisterwahl. In heutiger Stadtverordnetensitzung wurde mit 15 gegen 1 Stimme Bürgermeister Straubel aus Greußen in Schwarzburg-Sondershausen zum Bürgermeister von Bünde auf 12 Jahre gewählt. Derselbe wird bereits zu Neujahr sein Amt antreten. Im ganzen waren 115 Bewerbungen eingegangen.

./ **Ortskrankenkasse.** Im Hotel Kaiserhof hielt gestern abend die Ortskrankenkasse für Handwerker eine Generalversammlung ab, in der die mit den Kassenärzten und dem neuen Kassierer, Herrn Oskar Kuhfuß, abgeschlossenen Verträge genehmigt wurden; desgleichen folgende Statutenänderungen: An Stelle der früheren 3 Klassen wurden die Mitglieder der Kasse in 4 Klassen eingeteilt und zwar gehören zur 1. Klasse volljährige Gesellen und Arbeiter,
" 2. " minderjährige Gesellen und Arbeiter,
" 3. " Lehrlinge sowie Arbeiter unter 16 Jahren,
" 4. " selbständige Meister.
An Krankengeld [illegible]

und wenn die Frau Lärm schlage, würde er ihr den Hals abschneiden. Die Verletzungen, welche Frau N. davongetragen hat, waren sehr ernster Natur; sie hatte einige Messerstiche am Kopfe erhalten, auch waren der Bedauernswerten mehrere Zähne aus dem Munde geschlagen worden, so daß das Gesicht stark angeschwollen war. Die Vernehmung der Zeugin Naskow fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Der Gerichtshof erkannte gegen Temme auf 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Bach wurde zu 7 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

-t **Bünde**, 4. Dez. **Bürgermeisterwahl.** In heutiger Stadtverordnetensitzung wurde mit 15 gegen 1 Stimme Bürgermeister Straubel aus Greußen in Schwarzburg-Sondershausen zum Bürgermeister von Bünde auf 12 Jahre gewählt. Derselbe wird bereits zu Neujahr sein Amt antreten. Im ganzen waren 115 Bewerbungen eingegangen.

Total-

Räum

Ver

wegen Neu

A

Weihnac

empfehle i

ganz bedeuten

Kleider

Kleid	6 Mtr., derbe Ware,	1 50 Mk.
Kleid	6 Mtr., Loden oder Cheviot,	3 60 Mk.
Kleid	6 Mtr., prima Stoffe,	6 Mk.
Kleid	6 Mtr., hochelegant,	9 Mk.

Schürzen

Tändelschürzen		18 Pf.
Hausschürzen	140 cm breit	55 Pf.
Hausschürzen	m. Latz u. Träger	85 Pf
Kinderschürzen	in allen Größen.	

Teppiche

Teppiche	3/4 Axminster	4 50 M.
Teppiche	im. Perser	8 M.
Teppiche	gute Qualität	12 M.
Teppiche	prima Qualität	25 M.

Spachtelgarnituren

Blu
Blu
Blu
Blu

Weiße
Battist
Taf

Plüsch
Tuch
Woll
Wasc
Wasc

Warenhaus 105m

Hermann Herzfeld

Gehrenberg 15. **Herford.** Gehrenberg 15.

Grosse

Manufaktur- u. Weisswaren-Auktion.

Montag, den 8. Dezember cr.,

nachmittags 1 Uhr,

lasse ich durch den Auktionator Herrn Beimfohr in meinem Geschäftslokale (Berg'sches Haus) in der Nähe der Kirche folgende Sachen wegen Aufgabe freiwillig gegen Meistgebot auf Credit und gegen bar verkaufen:

Große Posten schwarze und farbige Kleiderstoffe, Hauskleiderstoffe, Buxkin's Kammgarne, Bettzeuge, Bettkattune, Atlasbarchende, Bettfedern, Gardinen, Unterzeuge f. Herren und Damen, Herren- und Damenwäsche, Flanelle, Bett-, Spree- und Tischdecken, Herrenshlipse, Handschuhe, Strümpfe, Serviteure, Kragen, Stulpen, Corsetts, Knaben-Anzüge, Herrenjoppen und Hosen, Damenjaquetts, woll. Tücher, Fantasietücher und dergl. mehr.

Beste Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen.

Das Lager besteht nur aus guten kouranten Sachen.

Enger
a. d. Kirche.

Adolf Bruns.

Buchdruckerei Christian Quentin, Herford.

* **Werfen**, 4. Dez. Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich hier heute nachmittag laut „Bb. Ztg." Der Gemeindevorsteher Kolon Sundermann war mit seinem 30 Jahre alten Sohn Gustav auf die Jagd gegangen. Als der Vater beim Laden des Gewehres kaum die Patrone in den Lauf gesteckt hatte, ging der Schuß los und traf seinen Sohn aus nächster Nähe in die Seite; tötlich verletzt brach derselbe zusammen. Da der Schuß in die Lunge gedrungen ist, setzt man auf Erhaltung des Lebens wenig Hoffnung.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

* **Hannover**, 4. Dez. Für das Bennigsendenkmal sind bis zum 22. November 40 097 Mk. eingegangen.

* **Bochum**, 4. Dez. Zum Brandunglück. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind bei dem Brandunglück in der Konditorei von Koester 7 Personen umgekommen: 2 Personen

Grossartige Glückserfolge meiner Collecte!

In meine Collecte fielen **300,000 Mk.** auf No. 9634.

In meine Collecte fielen **300,000 Mk.** auf No. 9515.

In meine Collecte fielen **200,000 Mk.** auf No. 13352

In meine Collecte fielen **200,000 Mk.** auf No. 24404.

In meine Collecte fielen **100,000 Mk.** auf No. 9638.

In meine Collecte fielen **70,000 Mk.** auf No. 4643.

In meine Collecte fielen **50,000 Mk.** auf No. 13931.

In meine Collecte fielen **50,000 Mk.** auf No. 22845

In meine Collecte fielen **50,000 Mk.** auf No. 41882.

In meine Collecte fielen **50,000 Mk.** auf No. 9907

In meine Collecte fielen **50,000 Mk.** auf No. 32909.

In meine Collecte fielen **50,000 Mk.** auf No. 40513.

In meine Collecte fielen **40,000 Mk.** auf No. 19594.

In meine Collecte fielen **40,000 Mk.** auf No. 46355.

In meine Collecte fielen **40,000 Mk.** auf No. 17353.

In meine Collecte fielen **40,000 Mk.** auf No. 19614.

In meine Collecte fielen ferner die **Haupttreffer:**

45,000 Mk. auf No. 35135
35,000 M. auf No. 9693
35,000 M. auf No. 45202
35,000 M. auf No. 41954
35,000 M. auf No. 9797
30,000 M. auf No. 42275
30,000 M. auf No. 1677
30,000 M. auf No. 44180
30,000 M. auf No. 10976
25,000 M. auf No. 27910
20,000 M. auf No. 8693
20,000 M. auf No. 1634
10,000 M. auf No. 37427

und noch viele grosse Haupttreffer à Mk. 10,000, 5,000, 3,000, 2,000 etc.

Innerhalb ganz kurzer Zeit brachte ich – **mehrere Millionen** – an meine w. Kundschaft zur Auszahlung, u. kann ich meine Collecte bestens empfehlen.

Bitte hier abzutrennen!

An

Johannes Spiering, Berlin C.

Zur Grossen Roten Kreuz-Lotterie wollen Sie mir umgehend ..... Loos zugehen lassen.

er Betrag von Mk. .....

ist durch Nachnahme zu erheben,
folgt gleichzeitig durch Postanweisung,
(Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen).

Für Porto und Liste sind 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Genaue deutliche Adresse:

ame: .....

and: .....

ohnort: .....

chste Poststation oder Strasse: .....

Die Versendung erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Samstag, 6. Dez. **Sonntag**, 7. Dez. **Montag**, 8. Dez.

3 Ausnahme-Tage

für

Reste

Mtr. Kleiderstoff-Reste und Coupons

–7½ Mtr., vorwiegend reine Wolle
Durchschittspreis Mtr. **65 ₰**

Mtr. Kleiderstoff-Reste und Coupons

wiegend schwere reinwollene Cheviots
Durchschnittspreis Mtr. **85 ₰**

0 Mtr. Seiden-Reste und Coupons

schwarz, farbig, für Blusen und Kleider 91m
t außergewöhnlich billigen Preisen.

lstav Edelstein Nachf.

gerbräu 6.
e e.
tellung
eu ytten
von nur 59m
oubrette.
Kölner
Monty
Gintés,
Stein,
Kapell-
ann.
½ Uhr,
n 11½,
ee.
ree frei.
rein.
zember,
fangend
end
ngen 2c.

Berliner Kaufhaus Hermann Heimann

22 Gehrenberg 22

empfiehlt

passende praktische Weihnachtsgeschenke.

Corsetts von 80 Pfg. an.

Schürzen 50, 60, 80, 125 Pfg.

Seidene Tücher 30—200 Pfg.

Pelz-Garnituren Muffe von 45 Pfg. an

Damen-Gürtel 45, 60, 75, 125 Pfg.

Feder-Boa 200, 66, 110 Pfg.

Chemisettes mit Fältchen und gestickt, 50, 65, 75, 85, 1.00.
Serviteurs, glatt, mit Falten und gestickt, 50, 60, 80, 90, 1.00.
Herren-Kragen, neueste Façon, Leinen, Stck. 25, 30, 35, 40, 45.
Manschetten mit 1 u. 2 Knopf, Paar 25, 30, 40, 50, 75.
Herren-Cravatten:
Regattes, Diplomates, Plastrons, m. Nadel 50-150 15-100 50-175.
Binder, Kragenschoner, 38-125 98-160

Herren-Handschuhe: 95m
Glacee, Paar 125—250
Glacee m. Futter, Paar 200-350
Krimmer, Paar 95—175
Tricot, Paar 60—100.

Damen-Handschuhe:
Glacee, Paar 125—275
Glacee m. Futter, Paar 190—300
imit. schwedisch, Paar 100—150
Tricot m. Druck, Paar 45—100.

Taillen-Tücher 125, 175, 200-400 Pfg.

Taschentücher mit Buchstaben St. 18 Pfg

Damen-Capotten 100, 190, 240 Pfg.

Gestrickte Kinder-Handschuhe in allen Größen
Paar 25 30 35 42 48 50 55 Pfg.

Unterzeug:

Normal-Hemden, Vigogne 75 100 125; halbwolle 150 175; reine Wolle 350 375
Normal-Hosen, Vigogne 75 125; halbwolle 175 225; reine Wolle 350
Damen-Jacken, Normal und gestrickt 75—175 65—175
Kinder-Tricot mit Taille und Aermel, 50 65 75 90 150

Garnierte Hüte werden bedeutend unter Preis verkauft.

Damen-Hemden 125, 200, 85, 100 Pfg.

Hosenträger 30, 50, 75, 100 Pfg.

Kinder-Capotten 50, 75, 100, 150 Pfg.

neuer Markt.

Verloren

Eine Uhr

auf dem Wege von Goebenstraße nach der Louisenstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei Tischlermstr. **Brooks**, Goebenstr.

mittags 4 Uhr beendigt werden. Wir bitten unsere Mitglieder sich recht zahlreich an der Feier zu beteiligen. Antreten zum Abholen der Fahne um 3¾ Uhr beim Vorsitzenden.

m **Der Vorstand.**

eines auswärtigen Redners. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein: 99m

Der Vorstand.

Turnerbund, Herford.

Sonntag, den 8. Dezember cr.:

General versammlung

im Vereinslokal Geilker.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

92m Der Vorstand.

Ia. Delikateß-Sauerkraut

a Pfd. 8 Pf., 2 Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. 70 Pf.

104m **Heinrich Rolting.**

Junge Erbsen 2 Pfd.-Dos. 65 Pf.
Gemüse- „ 2 Pfd.-Dos. 60 Pf.

104m **Heinrich Rolting.**

Danksagung.

Allen Denen, welche uns beim Hinscheiden, sowie bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Grossmutter und Schwester, **der Witwe Lenger,** liebevolle Teilnahme bewiesen, besonders der Firma Böker und Hennig und deren Arbeiter wie Angestellten sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Hermann Lenger.
97m **Ww. Stuckmann.**

Total-

Räu

Ve

wegen A

Weihna

emp

ganz beden

Kleider

Kleid	6 Mtr., derbe Ware,	1 50 Mk.
Kleid	6 Mtr., Loden oder Cheviot,	3 60 Mk.
Kleid	6 Mtr., prima Stoffe,	6 Mk.
Kleid	6 Mtr., hochelegant,	9 Mk.

Schürzen

Tändelschürzen		18 Pf.
Hausschürzen	140 cm breit	55 Pf.
Hausschürzen	m. Latz u. Träger	85 Pf.
Kinderschürzen	in allen Größen.	

Teppiche

Teppiche	3/4 Arminster	4 50 M.
Teppiche	im. Perser	8 M.
Teppiche	gute Qualität	12 M.
Teppiche	prima Qualität	25 M.

Spachtelgarnituren

Manufaktur

A

Montag, de

nachm

lasse ich durch den Auktionat
(Berg'sches Haus) in der N
freiwillig gegen Meistgebot a

Große Posten
stoffe, Hausl
garne, Bettze
Bettfedern, G
und Damen
Flanelle, B
Herrenshlipse,
viteure, Krag
Anzüge, Herr
jaquetts, woll
dergl. mehr.

Beste Gelegenheit

Das Lager besteht

Enger

a. d. Kirche.

Buchdruckerei Christian Quentin, Herford.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass vom 6. August 1901.

Rote Kreuz-Lotterie

Zur Verloosung gelangen

575,000 Mk.

Nur — baare — Geldgewinne ohne jeden Abzug zahlbar!

Der Hauptgewinn beträgt: 100,000 Mark baar

Preis des Looses 3.30 Mk. incl. Reichsst.

und ist für einen Einsatz von nur Mk. 3.30 zu gewinnen!

Gr. Geld Lotterie zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke

Ziehung: 13. bis 18. December d. J. in Berlin.

GEWINN-PLAN.

1	Gewinn à Mk.	100000 =	100000 M.
1	à	50000 =	50000 M.
1	à	25000 =	25000 M.
1	à	15000 =	15000 M.
2	à	10000 =	20000 M.

4 Gewinne à 5000 Mark =	20000	10 Gewinne à 1000 Mark =	10000 M.
100 Gewinne à 500 Mark =	50000	150 Gewinne à 100 Mark =	15000 M.
600 Gewinne à 50 Mark =	30000	16000 Gewinne à 15 Mark =	240000 M.

1687 0 baare Geldgewinne 575000 M.

Soweit mein Vorrath reicht offerire ich Original-Loose zum Planpreise à 3.30 M. incl. Reichsstempel.

Bestellungen erfolgen am bequemsten auf der anhängenden Postkarte.
Der Versandt erfolgt auf Wunsch auch unter Postnachnahme.
Da die Nachfrage sehr gross, erbitte ich Ihre gefl. Bestellung sofort spätestens aber bis zum 11. December d. J.

Johs. Spiering, Berlin C., Neue Friedrichstrasse 45.

Die grossartigen Gewinnresultate meiner Collecte umstehend!

Bitte hier abzutrennen.

Postkarte.

5 Pfennig Marke aufkleben

Herrn

Johannes Spiering

Berlin C.

Neue Friedrichstrasse 45

Warenhaus

105m

Hermann Herzfeld

Gehrenberg 15. Herford. Gehrenberg 15.

./. **Ortskrankenkasse.** Im Hotel Kaiserhof hielt gestern abend die Ortskrankenkasse für Handwerker eine Generalversammlung ab, in der die mit den Kassenärzten und dem neuen Kassierer, Herrn Oskar Kuhfuß, abgeschlossenen Verträge genehmigt wurden; desgleichen folgende Statutenänderungen: An Stelle der früheren 3 Klassen wurden die Mitglieder der Kasse in 4 Klassen eingeteilt und zwar gehören zur 1. Klasse volljährige Gesellen und Arbeiter,
„ 2. „ minderjährige Gesellen und Arbeiter,
„ 3. „ Lehrlinge sowie Arbeiter unter 16 Jahren,
„ 4. „ selbständige Meister.

zu ihm (Bach) geäußert, er wolle noch ein bischen warten und wenn die Frau Lärm schlage, würde er ihr den Hals abschneiden. Die Verletzungen, welche Frau N. davongetragen hat, waren sehr ernster Natur; sie hatte einige Messerstiche am Kopfe erhalten, auch waren der Bedauernswerten mehrere Zähne aus dem Munde geschlagen worden, so daß das Gesicht stark angeschwollen war. Die Vernehmung der Zeugin Naskow fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Der Gerichtshof erkannte gegen Temme auf 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Bach wurde zu 7 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

-t **Bünde**, 4. Dez. Bürgermeisterwahl. In heutiger Stadtverordnetensitzung wurde mit 15 gegen 1 Stimme Bürgermeister Straubel aus Greußen in Schwarzburg-Sondershausen zum Bürgermeister von Bünde auf 12 Jahre gewählt. Derselbe wird bereits zu Neujahr sein Amt antreten. Im ganzen waren 115 Bewerbungen eingegangen.

* **Werfen**, 4. Dez. Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich hier heute nachmittag laut „Bb. Ztg." Der Gemeindevorsteher Kolon Sundermann war mit seinem 30 Jahre alten Sohn Gustav auf die Jagd gegangen. Als der Vater beim Laden des Gewehres kaum die Patrone in den Lauf gesteckt hatte, ging der Schuß los und traf seinen Sohn aus nächster Nähe in die Seite; tötlich verletzt brach derselbe zusammen Da der Schuß in die Lunge gedrungen ist, setzt man auf Erhaltung des Lebens wenig Hoffnung.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

* **Hannover**, 4. Dez. Für das Bennigsendenkmal sind bis zum 22. November 40 097 Mk. eingegangen.

* **Bochum**, 4. Dez. Zum Brandunglück. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind bei dem Brandunglück in der Konditorei von Koester 7 Personen umgekommen; 2 Personen, die als tot bezeichnet wurden, sind gerettet worden.

* **Münster**, 4. Dez. Falliert und flüchtig. Der Lederfabrikant Lart hat falliert und ist flüchtig geworden. Die Staatsanwaltschaft hat einen Haftbefehl erlassen.

Vermischtes.

Im Prozeß gegen den Grafen Pückler wegen Beleidigung der Richter der 2. Strafkammer des Landgerichts I Berlin wurde gestern der Angeklagte zu 600 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt.

Verurteilung wegen Tötung seiner Kinder. Der frühere Bergarbeiter Johann Rindfleisch in Freiberg, der kürzlich seine beiden Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren ertränkte, wurde gestern zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Feuer in einem Hotel. In dem in der Madisonstraße zu Chikago belegenen Hotel Lincoln brach gestern früh Feuer aus, wodurch 30 Personen das Leben eingebüßt haben. Beim Ausbruch des Feuers sprangen viele aus dem vierten Stock; andere versuchten sich durch Herablettern zu retten.

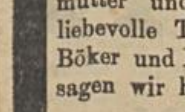
Zu einem neuen **Glücksversuch** ladet der unserem heutigen Blatte beiliegende Prospekt der Firma Johannes Spierung in Berlin ein; derselbe betrifft die Rothe Kreuz-Lotterie, in welcher für nur Mk. 3,30 Gewinne von ev. 100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk. u. s. w. gemacht werden; die großartigen Gewinne von 2 mal 300,000 Mk., 2 mal 200,000 Mk., 100,000 Mk., 70,000 Mk., 6 mal 50,000 Mk. u. s. w., welche die Firma Spierung bisher ihren Kunden auszahlte, geben Hoffnung, daß auch bei der jetzigen Lotterie ein gutes Resultat erreicht wird. 89m

Restaurant „Neue Börse."

Bringe meinen täglich geheizten **Wintergarten**, der sich schön für Kaffee-Gesellschaften eignet, sowie sämtliche **Klub-Billards u. Restaurations-Räume** in empfehlende Erinnerung.

Der Wintergarten bleibt für Damen-Gesellschaften bis 8 Uhr abends reserviert. 7m

W. Heermeyer.



Prima junges Fleisch dicke Flomen u. Schmalz, empfiehlt 98m **H. Oetzmann.**

Wohnung
von 3 Räumen mit Zubehör zum 1. Januar zu vermieten.
Salzuflerstraße 181.
96m Frauendorf.

Zimmer 88m
mit voller Pension abzugeben.
Bergerthorwall 14.

Suche für sofort ein junges
Dienstmädchen
da mein jetziges erkrankt ist.
Frau Joh. Bunge,
8m Elverdissenstraße 1

Zum Weihnachtsfeste
erhalte junge fette
Gänse
sauber gerupft a Pfd. 70—72 Pf. und nehme Bestellungen hierauf entgegen. 100m
Wilhelm Biermann,
Neuer Markt.

Verloren
Eine Uhr
auf dem Wege von Goebenstraße nach der Louisenstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei Tischlermstr. **Brooks**, Goebenstr.

Glas-Schalen u. -Teller
zum **Bekleben mit Zigarren-Etiquetten**
billigst bei
5781 **C. F. Sturhan.**

Zwangsversteigerung.
Sonnabend, 6. ds. Mts. nachmittags 1½ Uhr, werde ich bei dem Maurer W. Stork, Radew.-Feldm 244, etwa 102m
4 Zentner Hafer
verkaufen.
Der Verkauf findet gegen Barzahlung statt.
Herford, 5 Dez. 1902.
Niemeyer, Gerichtsvollzieher.

Krieger-Verein.
Unser Kamerad **Hermann Meyer** ist am 3 ds. Mts. gestorben und soll am Sonntag, den 7. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr beerdigt werden. Wir bitten unsere Mitglieder sich recht zahlreich an der Feier zu beteiligen. Antreten zum Abholen der Fahne um 3¾ Uhr beim Vorsitzenden.
3m **Der Vorstand.**

Danksagung.
Allen Denen, welche uns beim Hinscheiden, sowie bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Grossmutter und Schwester, **der Witwe Lenger,** liebevolle Teilnahme bewiesen, besonders der Firma Böker und Hennig und deren Arbeiter wie Angestellten sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Hermann Lenger.
97m **Ww. Stuckmann.**

Samstag, 6. Dez. **Sonntag**, 7. Dez. **Montag**, 8. Dez.

3 Ausnahme-Tage

für

Reste

Ca. 600 Mtr. Kleiderstoff-Reste und Coupons
1½—7½ Mtr., vorwiegend reine Wolle
Durchschnittspreis Mtr. **65** ₰

Ca. 750 Mtr. Kleiderstoff-Reste und Coupons
vorwiegend schwere reinwollene Cheviots
Durchschnittspreis Mtr. **85** ₰

Ca. 400 Mtr. Seiden-Reste und Coupons
schwarz, farbig, für Blusen und Kleider 91m
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Gustav Edelstein Nachf.

Restaurant zum Bürgerbräu
6 Alter Markt 6.
Varietee.
Täglich **große Vorstellung** im seenhaft elektrisch beleuchteten Saale, sowie Auftreten von nur Ia Kräften. 59m
Frl. **Elly Blum**, Soubrette.
Herr **Harry Stein**, Kölner Humorist Frl. **Elly Monty** Soubrette, Herr **Leo Gintés**, Salon-Humorist. Geschw. **Stein**, Gesangs-Duettisten. Kapellmeister Herr **Hackmann.**
Anfang Wochentags 8½ Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Sonntags morgens von 11½ bis 1 Uhr **Matinee.**
Entree frei. **Entree frei.**

Kathol. Männerverein.
Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 6 Uhr anfangend
Familienabend
verbunden mit theatralischen Aufführungen 2c.
Vortrag eines auswärtigen Redners.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein: 99m
Der Vorstand.

Turnerbund, Herford.
Sonntag, den 8. Dezember cr.:
General versammlung
im Vereinslokal Geilker.
Anfang 2 Uhr nachmittags.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
92m Der Vorstand.

Ia. Delikateß-Sauerkraut
a Pfd. 8 Pf., 2 Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. 70 Pf.
104m **Heinrich Rolting.**

Junge Erbsen 2 Pfd.-Dos. 65 Pf.
Gemüse- „ 2 Pfd.-Dos. 60 Pf.
104m **Heinrich Rolting.**

Berliner Kaufhaus Hermann Heimann
22 Gehrenberg 22
empfiehlt
passende praktische Weihnachtsgeschenke.

Corsetts von 80 Pfg. an.
Schürzen 50, 60, 80, 125 Pfg.
Seidene Tücher 30—200 Pfg.

Pelz-Garnituren Muffe von 45 Pfg. an
Damen-Gürtel 45, 60, 75, 125 Pfg.
Feder-Boa 200, 66, 110 Pfg.

Chemisettes mit Fältchen und gestickt, 50, 65, 75, 85, 1.00.
Serviteurs, glatt, mit Falten und gestickt, 50, 60, 80, 90, 1.00.
Herren-Kragen, neueste Façon, Leinen, Stck. 25, 30, 35, 40, 45.
Manschetten mit 1 u. 2 Knopf, Paar 25, 30, 40, 50, 75.
Herren-Cravatten:
Regattes, Diplomates, Plastrons, m. Nadel 50-150 15-100 50-175.
Binder, Kragenschoner, 38-125 98-160

Herren-Handschuhe: 95m
Glacee, Paar 125—250
Glacee m. Futter, Paar 200-350
Krimmer, Paar 95—175
Tricot, Paar 60—100.

Damen-Handschuhe:
Glacee, Paar 125—275
Glacee m. Futter, Paar 190—300
imit. schwedisch, Paar 100—150
Tricot m. Druck, Paar 45—100.

Taillen-Tücher 125, 175, 200-400 Pfg.
Taschentücher mit Buchstaben St. 18 Pfg.
Damen-Capotten 100, 190, 240 Pfg.

Gestrickte Kinder-Handschuhe in allen Größen
Paar 25 30 35 42 48 50 55 Pfg.

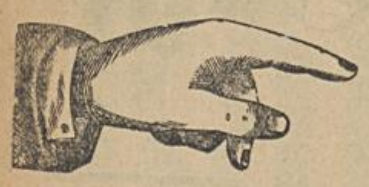
Unterzeug:

Normal-Hemden, Vigogne 75 100 125; halbwolle 150 175; reine Wolle 350 375
Normal-Hosen, Vigogne 75 125; halbwolle 175 225; reine Wolle 350
Damen-Jacken, Normal und gestrickt 75—175 65—175
Kinder-Tricot mit Taille und Aermel, 50 65 75 90 150

Garnierte Hüte werden bedeutend unter Preis verkauft.

Damen-Hemden 125, 200, 85, 100 Pfg.
Hosenträger 30, 50, 75, 100 Pfg.
Kinder-Capotten 50, 75, 100, 150 Pfg.

Gebr. Kaufmann



Preisermäßigung



der vorgerückten Saison wegen.

Elegante Kragen und Golf-Kapes

in schwarz und farbig

Mk. 6	Mk. 10	Mk. 15	Mk. 25
früher 8—10 Mk.	früher 13—17 Mk.	früher 20—25 Mk.	früher 30—35 Mk.

74px

Elegante Jacketts

schwarz und farbig

Mk. 4	Mk. 9	Mk. 14	Mk. 20
früher 5—7 Mk.	früher 12—15 Mk.	früher 18—23 Mk.	früher 26—32 Mk.

Kostüm-Röcke in schwarz und grauweiss weit unter Preis.

Auf Herren- und Knaben-Garderobe

haben wir ebenfalls eine Preisermäßigung,
zum Teil bis **20—35 Prozent** eintreten lassen.

Kleider für Weihnachts-Geschenke

Modebilder gratis! Die Preise verstehen sich auf 6 Meter doppelter Breite. **Modebilder gratis!**

1000 m Kleiderstoff-Reste,
reine Wolle, darunter Coupons von 2—5 m.
Wert 135, jetzt **68** Pfg.

Waschkleider,
neueste Dessins, waschecht. 1. Partie,
6 m Siamosen **250** Pfg.
2. Partie, 6 m Siamosen **375** Pfg.

Blusen-Sammete,
geblümt, karriert und gestreift per m
275, 135, **85** Pfg.

1^{50} Mk. das Kleid in verschiedenen halbwollenen Stoffen.

2^{75} Mk. das Kleid in glatten oder gemusterten Tuchstoffen.

3^{90} Mk. das Kleid in glanzwollenen Cheviot- oder Crêpestoffen.

5^{70} Mk. das Kleid in glanzwollenen **Modestoffen** — große Farben-Auswahl.

7^{50} Mk. das Kleid in glanzwollenen **Neuheiten** u. engl. Stoffen.

9^{90} Mk. das Kleid in eleganten schwarzen oder farbigen Stoffen Mohair od. Seideneffekten.

Schürzen.
1. Partie Hausschürzen,
zum Aussuchen **68** Pfg.
2 Partie mit Latz und Träger,
zum Aussuchen **128** Pfg.

Damenwäsche
1. Partie Hemden **98** Pfg.
2. Partie Beinkleider **110** Pfg.

Unterröcke,
1. Partie in reinwollen. Velour,
zum Aussuchen **275** Pfg.
2. Partie mit Einsatz
und Spitze **490** Pfg.

Ein grosser Posten **Hemdenblusen** in reiner Wolle — Serie I 7,50 — Serie II 4,50

Wert zum Teil das Doppelte.

Gebr. Kaufmann

Niederstrasse 34. Bielefeld. Niederstrasse 34.

12. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

12. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Vlotho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 285 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 5. Dezember. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1902

Zweites Blatt.

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Der Fluchtlinien-Plan für das Gelände zwischen der Ahmserstraße, dem Werrefluß und der inneren Stadt ist durch übereinstimmende Beschlüsse der städtischen Kollegien vom 30. September/27. November 1902 und unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde festgestellt und wird nach § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 hierdurch 4 Wochen auf dem Stadtbauamt (Rathaus-Zimmer Nr. 6) zur Einsicht der Interessenten offen gelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind in obiger Frist bei Vermeidung der Ausschließung bei uns anzubringen.

Herford, den 1. Dezember 1902.

Der Magistrat.
Busse. 93m

Nachdem gegen den Fluchtlinien-Plan für die Sophienstraße Einwendungen nicht erhoben sind, wird derselbe hierdurch förmlich festgestellt und 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause (Stadtbauamt Rathaus-Zimmer Nr. 6) offen gelegt. § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875.

Herford, den 3. Dezember 1902.

Der Magistrat.
Busse. 94m

Bei Frostwetter nehme eine Entleerung seiner Wasserleitung abends Jeder vor, der sich eventl. große Kosten ersparen will. Sehr wichtig ist auch das Ablassen des zur Gasmotorenkühlung dienenden Wassers sowie das Entleeren der Gasbadeöfen.

Alle durch Frosteinwirkung an den **Wassermessern** vorkommenden Schäden werden stets auf Kosten der Konsumenten beseitigt, weshalb es sich ferner empfiehlt, für ausreichenden Schutz der Messer zu sorgen. Hierzu geeignete Holzkästen halten wir vorrätig.

Herford, 22. November 1902. 5041

Städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke.

Lokales.

Herford, 5. Dezember 1902.

* **Deutscher Privatbeamten-Verein.** Die sozialpolitische Gesetzgebung der Neuzeit hat die erfreuliche Nebenwirkung gehabt, auch die nicht direkt von ihr berührten Kreise auf die Pflicht hinzuweisen, die eigene Zukunft und diejenige der Familie nach Möglichkeit sicher zu stellen. — Besondere Beachtung finden, so schreibt man uns, in dieser Hinsicht die Bestrebungen des Deutschen Privatbeamten-Vereins, Hauptverwaltung Magdeburg, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, den Privatbeamten der verschiedensten Berufsstellungen diejenigen Sicherungen für die wirtschaftliche Zukunft zu schaffen, die der Beamte des Staates und der Kommune in der Alterspension, Invaliditätspension, Witwenpension und Reliktenversorgung bereits genießt. Der vor 21 Jahren gegründete Verein, der für sich und seine Versorgungskassen Korporationsrechte bereits unter Kaiser Wilhelm I. erhalten hat, hat eine sich über das Reich erstreckende Pensionskasse, die der staatlichen Einrichtung vollständig nachgebildet ist, eine Witwenkasse, Begräbniskasse, Waisenkasse, Krankenkasse, außerdem verwaltet der Verein die Kaiser Wilhelm Privat-Beamten-Waisenstiftung. Ferner gewährt der Verein seinen Mitgliedern in allen unverschuldeten Notlagen pekuniäre Unterstützung, Vorschüsse zur Erhaltung von Versicherungen jeder Art, Rechtsschutz, Rechtsrat. In einer großen Reihe von Bädern und klimatischen Kurorten genießen die Mitglieder des Vereins erhebliche Preisermäßigungen. Unter besonderen Vorteilen wird den Mitgliedern der Abschluß von Lebensversicherungen rc. vermittelt. Hauptsächlich für die kaufmännischen Beamten und diejenigen der Industrie unterhält der Verein eine weitverzweigte Stellenvermittelung. — Der Verein zählt jetzt bereits ca. 20 000 Mitglieder, die in ca. 400 Zweigvereinen, Verwaltungsgruppen und Zahlstellen über ganz Deutschland verteilt sind. Für die Leistungsfähigkeit und Sicherheit der vom Verein geschaffenen Einrichtungen und Versorgungskassen spricht der Umstand, daß eine größere Reihe Banken, berechtigter Schulen, Großindustrieller, Korporationen, ihre Beamten mit Benutzung der Pensionskasse des Deutschen Privat-Beamten-Vereins pensionsberechtigt rc. gemacht haben und daß auch ganze Berufsgruppen, so z. B. der Deutsche Apotheker-Verein für die Pensionsversorgung der Angehörigen des Apotheker-Berufes, ferner der Verein der Deutschen Zuckerindustrie, der Deutsche Bankbeamten-Verein, der Allgemeine Verband der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, der Allgemeine Deutsche Privatschullehrer-Verein, der Deutsche Färber-Verband u. a. m. zur Pensionsbestellung der Beamten des betreffenden Berufs ähnliche Vereinbarungen mit dem Deutschen Privat-Beamten-Verein und seinen Kassen getroffen haben. — Aufnahmefähig sind nach dem Statut alle in Privat-Anstalten, Gesellschaften und bei Einzelnen in kaufmännischer, industrieller, landwirtschaftlicher und ähnlicher Thätigkeit stehenden und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Privat-Beamten, als Direktoren, Geschäftsführer, Betriebsleiter, Inspektoren, Buchhalter, Expedienten, Fabrik- oder Werkmeister, Chemiker, Ingenieure, Lehrer, Aerzte, Rechtsanwälte, Förster u. s. w. Es können aber auch öffentliche Beamte, Kaufleute und Privatleute als vollberechtigte Mitglieder Aufnahme finden. Der jährliche Vereinsbeitrag beträgt 6 Mk. Orientierende Drucksachen kostenfrei erhältlich durch das Direktorium des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg.

*♂ **Versteuerung der schriftlichen Pacht- und Mietverträge.** Es sei darauf hingewiesen, daß nach dem am 1. April 1896 in Kraft getretenen Stempelsteuergesetze vom 31. Juli 1895 fortan die Versteuerung der schriftlichen Pacht- und Mietverträge (Afterpacht- und Aftermietverträge, sowie antichretischen Verträge) über unbewegliche Sachen dem Verpächter und Vermieter (Afterverpächter, Aftermieter, antichretischen Verpfänder) obliegt und daß nur gegen diese Personen, nicht aber auch gegen die Pächter, Mieter pp. die Strafen, welche die Zuwiderhandlungen gegen die betreffenden Vorschriften nach sich ziehen, festzusetzen sind. — Die Versteuerung erfolgt lediglich mittels eines von dem Verpächter, Vermieter pp. aufzustellenden Verzeichnisses. In dieses Verzeichnis sind die während der Dauer des Kalenderjahres in Geltung gewesenen Pacht- und Miet-pp.-Verträge, sofern der nach der Dauer eines Jahres zu berechnende Pacht- oder Mietzins mehr als 300 Mk. beträgt, einzutragen. Das Verzeichnis muß ferner enthalten: Die Bezeichnung des Grundstücks, den Namen der Pächter, Mieter pp., die Dauer des Vertragsverhältnisses während des betreffenden Kalenderjahres, den Zins und den erforderlichen Stempelbetrag ($^1/_{10}$ vom Hundert des Pacht-Miet-pp Zinses. — Der Verpächter, Vermieter pp. hat dieses Verzeichnis mit der Versicherung, daß er andern unter die Tarifstelle 48 Buchstabe a des Stempelsteuergesetzes vom 31. [illegible] 1895 fallende Verträge nicht abgeschlossen habe, zu versehen und die Versteuerung bis spätestens zum Ablauf des Januar des auf das betreffende Kalenderjahr folgenden Jahres bei einer Steuerstelle zu bewirken. — Bemerkt wird noch, daß den schriftlichen Pacht- und Miet-pp.-Verträgen die durch Briefwechsel zu stande gekommenen Pacht- und Miet-pp.-Abschlüsse gleichstehen und daß auch diese sowie die auf Grund einer in einem Vertrage enthaltenen Verlängerung in Geltung gewesenen Pacht- und Miet-pp. Verhältnisse in das Verzeichnis aufzunehmen sind. — Wenn in Verträgen der vorgedachten Art noch andere besonders stempelpflichtige Rechtsgeschäfte, wie z. B. Abreden über Verkaufsrecht, Schiedsgerichte u. s. w. beurkundet sind, so muß dieserhalb der erforderliche Stempel zu den Verträgen selbst entwertet werden. — Die näheren Bestimmungen des Stempelsteuergesetzes und Tarifs vom 31. Juli 1895 hierüber finden sich in der Gesetzsammlung für 1896 S. 413 ff., die Ausführungsbestimmungen zu denselben in der Bekanntmachung vom 13. Februar 1896 (Reichs- und Staatsanzeiger 1896 Nr. 44) abgedruckt, auf welche verwiesen wird. Dieselben sind auch den Formularen zu den Pacht- (Miet-Antichrese-Verzeichnissen, welche unentgeltlich von allen zuständigen Zoll- und Steuerstellen, sowie von den Stempelverteilern verabfolgt werden, vorgedruckt.

*Ψ **Schöffengericht.** Gestern fand unter dem Vorsitze des Herrn Gerichts-Assessors Dr. Reining eine außerordentliche Sitzung statt, an der die Herren Bankier Ganz und Geschäftsführer Titgemeier beide von hier als Schöffen Teil nahmen. Folgende Strafsachen kamen zur Verhandlung: Der Kastellan Julius Kn. von hier war beschuldigt, einem bereits angetrunkenen Gaste noch Getränke verabfolgt zu haben. Es erfolgte kostenlose Freisprechung, da nicht feststand, daß die fragl. Person schon bei Betreten des Lokales betrunken gewesen war. — Der Ackerer Fr. W. H. aus Stedefreund, z. Z. hier in Haft, war wegen verschiedener schon früher abgeurteilter Strafthaten ins Polizeigefängnis aufgenommen und hatte in demselben verschiedene Gegenstände zertrümmert. Wegen Sachbeschädigung wurde auf 3 Tage Gefängnis erkannt. — Der Arbeiter Alex J. von hier, Rosenstr. war angeklagt, sich in der Wohnung des Agenten H. hier, Mindenerstraße des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht zu haben. Angeklagter wurde zu einer Geldstrafe von 10 Mk. evtl. 2 Tage Gefängnis verurteilt. — Die im Jahre 1886 zu Bonn geborene Paula B. und die im Jahre 1887 zu Dortmund geborene Anna Sch. z. Z. hier im Kreiskrankenhause hatten sich wegen Uebertretung der Sittenvorschriften zu verantworten. Wegen ihrer Jugend wurden beide freigesprochen, aber der Fürsorgeerziehung überwiesen. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Die Witwe L. R. von hier hatte ihre 13jährige Tochter im September nicht zum regelmäßigen Schulbesuch angehalten. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 3 Mk. — Die Ehefrau Arbeiter Heinrich Gr. hier, Neust. Feldw., war angeklagt, vom Güterbahnhofe Kohlen entwendet zu haben. Es waren bei ihr 4 Zentner Kohlen beschlagnahmt, die sie auf dem Wege zum Güterbahnhofe gesammelt haben will, zur Aufsammlung der zerstreuten Kohlen will sie von den Bahnarbeitern ermächtigt sein. Da hierüber Zeugen gehört werden sollen, wurde die Sache vertagt. — Die Arbeiter Wilhelm K. von hier und Gärtner Heinrich O. aus Südlengern sind angeklagt, gemeinschaftlich ein Faß Schneidebohnen aus einem an der Elverdisserstraße gelegenen Hause entwendet zu haben. Sie wurden ein jeder zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen verurteilt, welche Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde. — Der Weinhändler Hermann Kr. hier hatte vor erteilter baupolizeilicher Genehmigung eine bauliche Aenderung vornehmen lassen und wurde deshalb zu einer Geldstrafe von 5 Mk. verurteilt. — Gastwirt Ludwig E. aus Hiddenhausen stand unter der Anklage, den Tischlermeister Hermann B. daselbst mit einer Heugabel über den Kopf geschlagen zu haben. Als mildernder Umstand wurde angesehen, daß B. dem E. am Passieren eines diesem zustehenden Privatweges hatte hindern wollen. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 50 Mk. evtl. 10 Tage Gefängnis. — Der Wirt O. von hier hatte sich wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeleidigung zu verantworten. Er hatte den Vollziehungsbeamten N. bei der Verrichtung eines dienstlichen Auftrages unter Drohungen zum Verlassen des Lokales veranlaßt und ihn durch Schimpfworte beleidigt. Der Gerichtshof erkannte auf eine Geldstrafe von 10 Mk. evtl. 2 Tage Gefängnis.

Otto Kroll . . . fehlt.

Skizze aus dem Leben unserer Kleinen.*)

(Nachdruck verboten.)

Der interessanteste Junge in der untersten Klasse ist zweifellos Otto Kroll. Er beschäftigt sämtliche Jungen. Er ist ihr Geheimnis. Ein dunkles, unergründliches Geheimnis...

Keiner von den dreißig Knaben hat ihn jemals gesehen, noch mehr von ihm gehört als den Namen. Den hören sie freilich alle Tage. Der Lehrer, Herr Heinrich, ruft ihn mit den anderen auf.

Wenn das geschieht, wenden sämtliche Kinder den Kopf und blicken hinter sich, etwas scheu und sehr neugierig. Sie müßten ihn ja gesehen haben, den Otto Kroll, wenn er da wäre; sie müßten ihn gesehen haben, schon ehe der Lehrer eingetreten war, aber jedesmal erwarten sie von neuem, daß jetzt ein Wunder geschieht, daß beim Aufruf des Namens Otto Kroll ein kleiner, ganz fremder Junge auf der letzten Bank da hinten sich erhebt und mit dünner Stimme ruft: hier!

Aber das Wunder ereignet sich nicht. Nie und nie . . .

Jedesmal sagt der Lehrer: Otto Kroll — fehlt! — Vom allerersten Tage an . . . Hier und da fehlt auch ein anderer Junge. Aber die anderen wissen dann, daß er krank ist, und daß er wiederkommt, sobald er wieder gesund wird. Von Otto Kroll weiß das niemand, von dem weiß man überhaupt nichts. Er scheint ein Märchen, eine Legende, eine Erfindung des Lehrers . . .

Ein Junge ist unter den dreißig, er macht sich wichtig und erzählt: „Gestern hab' ich im Viktoriapark einen gesehen, und das muß der Otto Kroll gewesen sein!"

Er ist sofort von einer Schar umringt, die näheres wissen möchte: Wie der Junge ausgesehen hat, und wieso der kleine Prahlhans gewußt hat, daß es wirklich der Otto Kroll gewesen ist. Zwei Tage lang trägt er die Bürde des Ruhms, als der einzige der ganzen Klasse zu wissen, wie der kleine Kroll aussieht, dann wird er — leider! — von meinem Peter entlarvt. Der ist mit der Behauptung aufgetreten, der Junge hätte einmal gesagt, Otto Kroll sei blond und habe Ringellocken, und jetzt eben erzählte er, Kroll habe schwarze Haare und trage Ponnies und sähe überhaupt aus wie ein Mädchen.

Der Zwist hat eine Prügelei zur Folge, in der Peter unterliegt. Aber er ist ganz stolz darauf, daß er bei

*) Wir entnehmen mit Erlaubnis des Verfassers diese reizende und gemütvolle Skizze dem soeben in dritter Auflage erschienenen Kinderbuch für Mütter „Erstes Semester" von Manuel Schnitzer. Sie bildet das sechste Kapitel des allerliebsten Werkes, das in stets liebevoller, oft aber auch lustiger Weise von den ersten Schulerfahrungen und Erlebnissen unserer Kleinen erzählt.

dieser Gelegenheit nicht gewehrt hat. Er weint erst, als er mir von seinem Abenteuer Mitteilung macht, fügt aber ganz glücklich hinzu, daß die anderen alle ihm recht gegeben haben, und schließt blitzenden Auges: „Ueberhaupt — der Alex Köfert ist jetzt mein Feind!"

Aber der fehlende Otto Kroll hört nicht auf, seine Phantasie zu beschäftigen.

Eines Nachts treffe ich ihn noch in seinem Bette an.

„Aber Peter, warum schläfst du denn schon wieder nicht?"

„Ach, ich kann nicht schlafen!" meint er ganz traurig.

„Weshalb denn nicht?"

„Also, wenn der Otto Kroll jetzt wieder zur Schule kommt, wird er doch wirklich Letzter sitzen müssen. Wir haben doch schon so viel gelernt!"

„Er lernt doch inzwischen bei seiner Mama," erwidere ich, um ihn zu beruhigen.

„Weißt du das auch ganz, ganz sicher?"

„Na, Peter, wie du mal zwei Tage gefehlt hast, weißt du, als du Schnupfen hattest, hab' ich doch auch mit dir gelernt. . . . ."

„Ja, du . . . Ist denn der Otto Knoll krank?"

„Gewiß ist er krank, Närrchen, sonst käme er doch zur Schule."

„Also, dann hat ihn der Alex Köfert gar nicht geschlagen; da hat er ja gelogen!"

Nach einer Weile fängt er wieder an.

„Also, wenn der Kroll kommt, wird er gewiß auf der komischen Bank sitzen."

Das ist wieder etwas Neues: die komische Bank . . .

„Was ist denn das für eine Bank, Peter?"

„Weißt du nicht? Da sitzen doch vier Jungen, die heißen hintereinander: Katz, Koschinski, Klingebusch, Kohn . . . . das ist doch fürchterlich komisch, nicht?"

Und Herr Heinrich fährt fort, täglich beim Namenaufruf zu bemerken: „Otto Kroll — — fehlt!"

Eines Tages befindet sich unter den Müttern vor dem Schulportal eine fremde Dame.

Ich habe meinen Jungen schon in Empfang genommen und mich bereits ein paar Schritte weit entfernt. Da wird Peter von einigen seiner Kameraden gerufen. Ich gebe ihn frei und er läuft auf die Gruppe zu. Die Kinder stecken die Köpfe zusammen und blicken scheu nach der unbekannten Frau. Als Peter zurückkommt, erzählt er mir:

„Weißt du, was die Jungen gesagt haben? Die Dame dort, das ist Otto Krolls Mutter, haben sie gesagt."

„Wie kommt Ihr darauf?"

„Weil sie so traurig aussieht."

„Ja, weshalb sollte denn Otto Krolls Mama traurig aussehen?"

„Na, wenn doch ihr Junge krank ist . . ."

Und weiter heißt es Tag für Tag beim Namensaufruf: Otto Kroll — fehlt! Und jedesmal macht Herr Heinrich ein kleines Strichelchen in sein Notizbuch, wenn er das sagt . . . wochenlang . ... Gleichmütig, ohne Erregung. . . Die Jungen wenden sich auch nicht mehr um, wenn der Name aufgerufen wird, sondern schreien gleich insgesamt: Fehlt!

Da muß eines Tages etwas Wunderliches geschehen sein, etwas Unbegreifliches, Unerhörtes . . .

Herr Heinrich hat Otto Kroll überhaupt nicht mehr aufgerufen.

Den Kindern ist das sofort aufgefallen und sie erzählen das Ereignis allsogleich ihren Mamas. Es ist das Erste, was sie vorbringen.

Unterwegs kann sich Peter gar nicht zufrieden geben.

„Ist jetzt Otto Kroll nicht mehr mein Mitschüler?"

„Nein, mein Junge."

„Aber warum denn nicht? Wir haben ihn doch alle sehr lieb —"

„Seine Eltern haben ihn gewiß abgemeldet, weil er zu schwach ist nach der Krankheit und der Weg so weit ist."

„Er kann doch Omnibus fahren, wie wir."

„Vielleicht schicken ihn seine Eltern in eine andere Schule oder sie sind inzwischen verzogen."

Peter leuchtet das nicht ein, aber er schweigt.

Otto Kroll — fehlt!

Als ich am Abend — die Kinder sind schon zu Bett — die Zeitung lese, fällt mein Blick auf eine Traueranzeige.

„Heute verschied nach langen, schweren Leiden unser einziges Söhnchen im Alter von sechs Jahren fünf Monaten."

Es durchzittert mich. Mein Herz bleibt einen Augenblick lang stehen.

Unwillkürlich falte ich das Blatt zusammen und verwahre es sorgfältig.

Nein, ich will nicht, daß ein Zufall es den Kindern in die Hand spielt! Sie können schon lesen.

Der Tod — nein, davon sollen sie noch nicht hören.

Der Schmerz zieht durch die Welt. Möge sein Hauch sie nicht berühren.

Noch nicht — noch nicht. — — — —

Ach, wie eitel war dies Gebet.

Am nächsten Tage kommt Peter als Wissender aus der Schule.

Seine Kameraden haben erzählt, daß Otto Kroll gestorben sei und in der Zeitung hätte es gestanden.

Und die Kinder fragten, ob es traurig ist, wenn ein kleiner Junge gestorben ist.

Und ob es im Himmel eine Schule giebt oder nur unsern Heiland Jesus Christus. Und ob, wenn man Flügel hat im Himmel, die Kinder zur Schule fliegen dürfen, und ob die Schultasche ordnungsmäßig angeschnallt werden kann, wenn man Flügel hat. Und ob man gleich große Flügel kriegt oder zuerst kleine, die dann wachsen können.

Und die Augen meiner Kinder blicken mich an, glänzend und leuchtend. Keine Spur von Schmerz ist darinnen — keine Ahnung von dem Weh, das durch die Welt zieht.

Du holder, du lieblicher, du göttlicher Kinderglaube!

Den ganzen, langen Sommertag beschäftigt sie das Ereignis — bis zum späten Abend, da sie zu Bette gehen. Und im Einschlafen sagt Peter:

„Es tut mir so leid, daß ich ihn nie und nie gesehen habe, den Otto Kroll."

Otto Kroll — — fehlt!

Bestellungen auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" werden täglich von allen Briefträgern, den Kaiserlichen Postanstalten, unseren Boten, sowie in unseren Agenturen entgegengenommen.

van Houten's Cacao
Versuchen Sie einmal während 8 Tagen eine Büchse van Houten's Cacao als erstes Frühstück.

Leibniz Cakes Hannover Cakes-Fabrik

Statt theuren Fleischextracts nur noch SIRIS
Erhältlich i. allen besser. Colonialwaren- u. Delicatessenhandlungen. Gratis-Proben direct von der SIRIS-GESELLSCHAFT, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Seidenstoffe Sammte, Velvets, direkt an Private. Man verlange Muster. von Elten & Keussen, Fabrik u. Handlung Krefeld.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
(Redaktion und Expedition: Brüderstraße 21, am Gehreuberg.

Stadttheater Herford.

Am Sonntag, den 7. Dezember:

Großer humoristischer

Theater-Abend

ausgeführt von den Mitgliedern des Klub „Freundschaft", wozu ergebenst einladet: A. Dierker.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Karten sind im Vorverkauf in der Zigarrenhandlung A. Wessel und im Bürgerverein A. Dierker zu haben.

Preise der Plätze:

Vorverkauf	1. Platz	30 Pf.	Abendkasse	1. Platz	40 Pf.
	2. „	20 „		2. „	25 „

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrichsche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** veralteten **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verstopfung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch u. **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen schlaflosen Nächten**, siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, fördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 u. 1,75 in Herford, Salzuflen, Blotho, Enger, Bünde, Jöllenbeck, Spenge, Schildesche, Heepen, Oeynhausen, Menninghuffen, Schötmar, Lemgo, Hohenhausen, Varenholz, Lage, Brackwede, Werther, Melle, Riemsloh, Neuenkirchen, Borgholzhausen, Halle i. W., Bielefeld usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei. Mindestquantum im Engrosversand sind also 3 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange ausdrücklich [655
Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind Malagawein 420,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Obstessenzsaft 160,0 Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Seifenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10:

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.

Die neu renovierte
1. Etage
Alter Markt 6, ist auf sofort od. 1. April zu vermieten. 470l
Nähere Auskunft erteilt Herr Knoche daselbst.

Freundl. Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör ist zum 1. Januar 1903 zu vermieten. Näheres unter 493l in der Exped. d. Bl.

Ich suche für einen einzelnen Herrn ein
möbliertes Zimmer
mit voller Pension. 65m
Christian Quentin.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.

Ein christl. gesinntes Mädchen
sucht Stellung Januar oder Febr. zur weiteren Ausbildung im Haushalte ohne gegenseitige Vergütung. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. unter Nr. 96m.

Wäsche-Zuschneiderin
[Damenwäsche]
gewandt, energisch, im engros selbständig thätig, findet p. sofort od. Neujahr dauernde Stellung.
Gefl. Offerten mit Referenzen, Photogr. u. Gehaltsanspr. an Wäschefabrike **Bloch & Co. Zürich.** Einf. Brief 20 Pfg. 78

Verkäufe

Eine Kochmaschine, eine Küchenanrichte, Küchentisch, 2 Spiegel, Bettstelle Bilder u. sonstige Möbel
billig abzugeben. Näheres [66m
Unter den Linden 9.

Einen gebrauchten
Zimmerofen
haben billig zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich im Laufe dieser Woche an unseren Wirt Herrn Hoppe, Schützenhof, wenden
47m **Der Verwaltungsrat der Schützengesellschaft.**

Gummischuhe
für Damen, Herren und Kinder in allen Preislagen empfiehlt
H. Gronemeyer,
Radewigerstraße 33

Wer Stelle sucht, verlange die „Allg. Vakanzen Liste" Mannheim.,

H. Schumann, (Fr. Arnou)
Braunschweig
Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 26.
versendet seine vorzüglichen
Honigkuchen, Ipsilanti, Pumpernickel, Eliesen-, Freimaurer- u. Lebkuchen, Plattensteine u. Schnitzkuchen. 70m
Aufträge von 10 Pfund portofrei.

Ein heller

Dr. Oetker's verwendet stets Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Katzenfelle!
hygienisch präpariert,
bestes Mittel gegen **Gicht, Rheuma, Zahnschmerz, Magenleiden, Gliederreißen etc.**
H. Pracht,
224l Bäckerstraße 7.

Gummischuhe
große Auswahl — Reparatur bei [60m
H. Steffmann,
Clarenstr. 8.

Voss'sches Vogelfutter
„mit der Schwalbe"
für alle Vogelarten erprobte Mischungen, 100fach prämiiert, in den meisten zoologischen Gärten im Gebrauch, ist das
beste und älteste Futter
in versiegelten Packeten zu Originalpreisen in stets frischer Packung erhältlich in **Herford** bei **C. Maßmann** und **Carl Meves.** 659e
Illustr. Preisl. über Käfige, Aquarien und Vögel versendet gratis. **Gustav Voss,**
Hoflieferant, Köln a. R.

Holzbildhauerarbeiten
werden schnell ausgeführt. 156g
J. Solter, Herford,
Kunstgewerbl. 17.

Riskieren Sie eine Postkarte!
Jedes Mädchen kann sich sofort hier oder im Ausland gut verheiraten. Auskunft erteilt **W. 98 Hamburg 22.**

Gedenket der hungernden Vögel!

Dringende Bitte an unsere Mitbürger!

Die Wanderbettelei ist eine schwere Last für die Bevölkerung, und — was schlimmer ist — sie führt zum Ruin des Wanderers selbst. — Das Weggeben von Geld, Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln an den Thüren ist eine Unbarmherzigkeit, denn es verführt zur Trägheit, zum Leichtsinn, zu Lug und Trug. „Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen!"

Alles Nötige wird den mittellosen Wanderern durch die Verpflegungsstationen und Arbeiter-Kolonien geboten. Glaubt den „Stromern" nicht, die Euch alles Mögliche vorlügen, um Euer Mitleid zu wecken! — Habt auch keine Angst vor ihnen. Entschließt Euch nur ein für allemal nichts mehr an unbekannte Wanderbettler zu geben.

Was Ihr übrig habt, auch an abgelegter Kleidung und Schuhwerk, das gebt den notdürftigen Ortsarmen oder dem Hausvater der Herberge zur Heimat; nur so kommt es an den Richtigen.

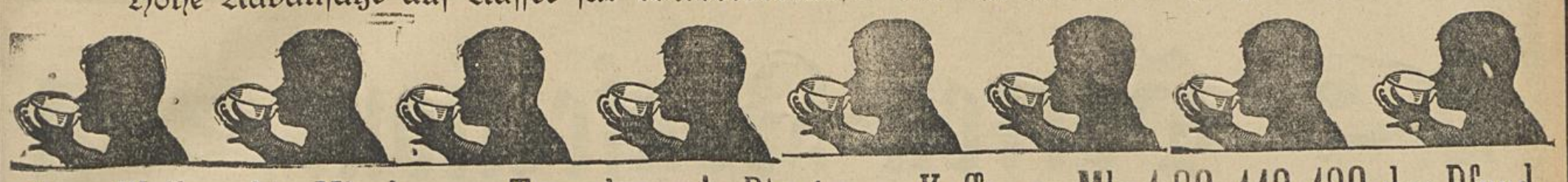
Handwerksmeister, welche einen Gesellen brauchen, werden gebeten, dies auf der Herberge zu melden. Wenn passende Kräfte da sind, so werden ihnen solche zugewiesen.

Wenn ein Wanderer unter Vorzeigung eines Wanderscheines des Herbergsvereins betteln sollte, so wird jedermann ersucht, ihm denselben abzunehmen und denselben der Polizei oder dem Vorstande abzuliefern.

Mitteilungen und Anfragen, die Wandersleute betreffend, werden durch die Unterzeichneten entgegengenommen und beantwortet. Nur durch entschlossene Hilfe der gesamten Bevölkerung ist die Fürsorge für dieselben sicher und segensreich durchführbar.

Der Vorstand
der Herberge zur Heimat und der Natural-Verpflegungsstation.
Gottschalk. Quentin. Weddigen. Budde. Hildebrand.
Die Polizeibehörde:
Busse.
658l

Hohe Rabattsätze auf Kaffee für Wiederverkäufer und bei Abnahme größerer Posten.



Neue Weihnachts-Mischungen Tengelmann's Plantagen-Kaffee zu Mk. 1,60, 140, 120 das Pfund.

Tengelmann's **Plantagen-Kaffee** zu ℳ **1.80**
Tengelmann's **Plantagen-Kaffee** „ „ **1.60**
Tengelmann's **Plantagen-Kaffee** „ „ **1.50**
Tengelmann's **Plantagen-Kaffee** „ „ **1.40**
Tengelmann's **Plantagen-Kaffee** „ „ **1.30**
Tengelmann's **Plantagen-Kaffee** „ „ **1.20**
Tengelmann's **Plantagen-Kaffee** „ „ **1.00**

Billige Tengelmann's Plantagen-Kaffee-Mischungen zu 100, 90, 80, 70, 65 Pfg. das Pfund.

Tengelmann's Perl-Kaffee zu Mk. 1,40, 1,20, 1,10 1,00 0,80 das Pfd.

Sämtliche mit Zucker geröstete Kaffees sind 5 Pfg. per Pfd. billiger.

Roh-Kaffee von Mk. 0,70 bis 1,50 das Pfd.

Thee neuer Ernte, direkter Import.

Tengelmann's Familienthee	1/8 Pfd.-Pack.	50 Pfg.	1/10 Pfd.-Pack.	25 ₰
Tengelmann's Gesellschaftsthee	1/8 „	60 „	„ „	30 „
Tengelmann's russ. Mischung	„ „	70 „	„ „	35 „
Tengelmann's engl. Mischung	„ „	90 „	„ „	45 „
Tengelmann's feinster Pecco	„	100 „	„ „	50 „

Tengelmann's Thee in **10** Pfennig-Packetchen.
Loser Thee in der Preislage von Mk. 1.50, **2.—, 2,50 3.—, 4.—, 5.—** das Pfund.

Biscuits in stets frischer Ware.

Volksbiscuits	1/4 Pfd. 10 ₰	Hamburger Mischung	1/4 Pfd. 25 ₰
Printen	„ „ 13 „	Allerlei m. Chocolade	„ „ 30 „
Medium II	„ „ 15 „	Macronen	1/4 Pfd. 30 bis 45 „
Tengelmann's Negerbrot	„ „ 15 „	Krachmandeln Neuheit	1/4 Pfd 50 „
Tengelmann's Kaffeegebäck	„ „ 20 „	Waffeln mit verschiedenen Füllungen	p Packet 10 u. 15 „
u. s. w.			

Tengelmann's Cacao

Special-Marke Nr. 120	gar. rein	1/4 Pfd.	35 ₰
Marke I gut,		1/4 Pfd.	40 „
Marke II Besser	gar. rein	1/4 „	45 „
Marke III Am besten		1/4 „	60 „

Cacao in Packeten garantiert rein,
das halbe Pfd.-Packet . . . . . 100 „
das viertel Pfd.-Packet . . . . . 50 „
Hafer-Cacao in 1/2 Pfd.-Packeten,
das halbe Pfund-Packet 50 „

Tengelmann's Chokolade

Hausbaltungs-Chocolade	gar. rein	1/4 Pfd	25 „
Block-Chocolade	gar. rein	1/4 „	30 „
Chocolade-Plätzchen	gar. rein	1/4 „	25 „
Tafel-Chocolade	die Tafel zu		5, 10, 20, 25, 30, 35 und 40 „

Koch-Chocolade in Packeten das halbe Pfd.-Packet 50 „
das viertel Pfd.-Packet 25 „
Abfälle-Chocolade, . . per Pfund 80 „
(Cacaoabfälle, Zucker u. Vanille) 1/4 Pfd. nur 20 „

Feinster holländischer
Speculatius,
das halbe Pfd.-Packet **30** Pfg.
Weihnachts-Biscuits.

Aromatisch kräftig schmeckende
Thee-Mischungen
zu obigen Preisen.

Zuckerwaren.
Weihnachts-Biscuits.

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft,
Emil Tengelmann

Actien-Besitz verschiedener Kaffee-Plantagen. Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel.

Nächster Verkaufsladen: Herford, Gehrenberg, Alter Markt 16.

Photograph. Atelier von Martin Herrmann

Herford, Brüderstrasse 34.

Aufnahmen zu jed. Tageszeit, auch Sonntags — Ausführung in allen Grössen u. Manieren
Garantie für gute Bilder. — Schnelle Bedienung. — Billige Preise. 148b

---

Zur Bequemlichkeit meiner verehrlichen Kundschaft eröffnete ich am 3. d. Mts. **Ecke Radewiger- und Löhrstraße**, gegenüber dem evangelischen Vereinshause eine weitere

Verkaufsstelle.

Ebenso wie im Hauptgeschäft Elisabethstr. gelangen hier **ausschließlich Milch** sowie **sämtliche Milchprodukte** und **frische Eier** in bekannter bester Ware zum Verkauf.

Beste frische **Vollmilch** zu jeder Tageszeit, **entrahmte Milch** süß und zu allen Haushaltungszwecken zu gebrauchen, **täglich frische Buttermilch.**

Ia. **dicker Schlagrahm, Kaffeesahne, saurer Rahm,** Ia. **Süßrahmtafelbutter,** täglich frisches eigenes Fabrikat, nur in Papier mit Firma pro Pfd. 1,20 Mk., beste **Meiereibutter,** pro Pfund 1,10 Mk.

Eigene Käse-Fabrikate:

ff. Frühstückskäse, Marke Wittekind	pro Stück	10	Pfg.
ff. Kaiserkäse	„ „	20	„
ff. Camembertkäse	„ „	25	„
ff. Briekäse	„ Pfd.	80	„
54m ff. Limburger, fett und pikant	„ „	40	„
Täglich frischen weichen Speisequark	„ „	20	„

Ferner in vorzüglicher Qualität:

Ia. Schweizerkäse	pro Pfd.	100	„
Ia. echten vollfetten Goudarahmkäse	„ „	90	„
prima vollfetten Edamerkäse	„ „	90	„
Echt Allgäuer Limburger	„ „	60	„
Prima dicke frische Eier	„ „	75	„

Telephon 70. Telephon 70.

Herforder
Milchzentrale und Dampfmolkerei
E. v. Zwehl.

Hauptgeschäft: Elisabeth-Straße. Filiale: Ecke Radewiger- u. Löhrstraße.

Richters Anker-Steinbaukasten

und Richters Anker-Brückenkasten

ergänzen sich gegenseitig planmäßig; sie sind nach wie vor der Kinder liebstes Spiel und sollten unter keinem Weihnachtsbaum fehlen. Zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mk. und höher in allen feinen Spielwarengeschäften vorrätig. **Nur echt mit Anker!** — F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt 302l

Neu! **„Saturn" und „Meteor", herrliche Legespiele.** **Neu!**



Schulze: Wo gehen wir heute hin?
Müller: Zum **Konzer haus Jägerhof**
Rennstraße 23.
Jeden Abend Auftreten des
süddeutsch. Possen-Ensembles
3 Damen! **Kobold** 3 Herren!
Anfang 8 Uhr abends
Sonntags 4 Uhr nachmittags. 385l

Zum Schlachten
empfehle billigst:
Ia. getr. Därme, runde, gerade und Sülzen-Därme
für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle,) sowie sämtliche **Gewürze.**
Auch halte meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Räucherei** wieder bestens empfohlen.
311l **Friedrich Monke**

Von der Reise zurück!
Dr. Cramer. 49m
Spezialarzt für Nervenkrankheiten.
Bielefeld, Obernstr. 44.

Manufaktur waren-Auktion.
Von Montag, 8. Dezemb. ab, vormittags 10 Uhr, lasse ich **Höckerstraße 13, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Kattune,** u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 82m
Heinrich Gohde.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verl. per Postkarte die Deutsche Vakanzenpost Eßlingen.

Deutscher Privat-Beamten-Verein
zu **Magdeburg**

bietet den **Privatbeamten aller Berufsarten** auf dem Wege der **Selbsthilfe die gleiche Sicherstellung der Zukunft,** wie sie der Staatsbeamte genießt.

Pensionskasse
(**unbedingter** Rechtsanspruch auf Alterspension beim voll. 65 Lebensjahre und Invaliditätspension bei eintretender **Berufsinvalidität**).

Witwenkasse – Begräbniskasse
Krankenkasse – Waisenkasse.

Wohlfahrtseinrichtungen.
ohne Zahlung besonderer Beiträge (Kaiser Wilhelm-Waisenstiftung, Rechtsrat, Rechtsschutz, Stellenvermittlung, Unterstützungsfonds, Prämienermäßigungen auf Versicherungen aller Art, vorschußweise Prämienzahlung, Vergünstigungen in Bädern und klimatischen Kurorten)

Korporationsrechte,
Staatliche Oberaufsicht.
Vermögen ca. 7 Millionen Mark.
ca. 20000 Mitglieder — 400 Zweigvereine und Verwaltungsgruppen.

Lokale Zweigvereine in Westfalen u. a.: Bielefeld, Bochum, Dortmund, Hagen, Hoerde, Unna-Königsborn, Höxter, Hamm, Münster, Iserlohn 2c.

Die Begründung des Zweigvereins **Herford** ist eingeleitet. **Orientierende Drucksachen** sendet auf Wunsch jeder Zeit **kostenlos** die Hauptverwaltung in Magdeburg.

Vereinsbeitrag halbjährlich 3 Mark.

Direktorium
des Deutschen Privat-Beamten-Vereins
79m **zu Magdeburg.**

Das Schuhwarenlager
von
August Brinck, Herford, Radewigerstr. 3.

empfiehlt einen großen Posten
Filzschuhe
für Damen, Herren und Kinder in nur bester Qualität.

Außerdem bringe mein großes Lager in **Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln** in empfehlende Erinnerung. 472l

Sämtliche Schuhwaren zu enorm billigen Preisen.

Die Beleidigung, die ich gegen den Kol. Heinr. Wittemeyer Nr. 77, Hücker ausgesprochen habe, nehme ich mit Bedauern zurück, da diese auf Unwahrheit beruht.
73m **Johann Müller.**

Ein gut erhaltener leichter
Einspänner-Schlitten
zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt unt. 84m die Exp. d. Ztg.

Für einen sehr gangbaren
Hausartikel
sucht **Händler u. Hausierer** gegen hohen Verdienst. Zu erfragen in d. Exp. d. Ztg. unter 52m.

Herren-Konfektion.

Unsere Anzüge sind ihres guten Sitzes wegen unbedingt Ersatz für Maß-Konfektion. 87m

Herren-Paletots
aus Ia. Stoffen, schwrz. u. bl. gem.
11.50 bis 17.50 M

Herren-Paletots
aus den besten Stoffen
18.50 bis 33 M

Herren-Anzüge
aus Buxkin
9.75 bis 16 M
aus Ia. Kammgarn
17 M bis 35 M

Knaben-Paletots
in allen Größen
2.75 bis 10 M

800 Knaben-Anzüge
moderne Façons, solide Stoffe
1.95 bis 10 M

Damen-Konfektion.

Der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend ermässigten Preisen!

Damen-Jaketts
entzückende Façons
früher 6 bis 33 M
jetzt 4 bis 18 M

Damen-Paletots
moderne Längen
früher 12 bis 60 M
jetzt 6.50 bis 39 M

Golf-Capes
aus seidenweichen Stoffen
früher 8.50 bis 33 M
jetzt 6.50 bis 22 M

Schwarze Capes
hochelegante Formen
früher 9 bis 68 M
jetzt 6.50 bis 45 M

Kinder-Jacken
Kinder-Mäntel
im Preise bedeutend ermäßigt.

500 abgepasste Weihnachtskleider jedes Kleid 6 Meter!

Weihnachtskleider
aus gutem karrierten **Waschstoff**
Jedes Kleid 6 Meter.
1.35 M

Weihnachtskleider
aus eleganten **Loden- u. Hauskleiderstoffen**
Jedes Kleid 6 Meter
2.90 M

Weihnachtskleider
aus den neuesten **schwarz-weißen Halbwollstoffen**
Jedes Kleid 6 Meter
3.90 M

Weihnachtskleider
aus Ia. reinwoll. uni und **Fantasiestoffen**
Jedes Kleid 6 Meter
6.90 M

Weihnachtskleider
aus hocheleganten **Modestoffen**
Jedes Kleid 6 Meter
9.75 M

Hervorragend billige Angebote für Weihnachtsgeschenke.

Damenhemden
aus weißen Cretonne
mit Spitze besetzt 48 ₰

Weiße Piqué-Unterröcke
mit Volant, ausgebogt 1.75

Kissen-Bezüge
aus Ia. Hemdentuch
ringsum ausgebogt 55 ₰

Siamosen-Trägerschürzen
115 cm breit 95 ₰

Tischtücher
115 cm breit
150 cm lang 1.15 M

Halbl. Betttücher
150 cm breit
215 cm lang 1.65 M

Bierschürzen
mit Valenciennespitze 78 ₰

Krimmer-Handschuhe
gefüttert
mit Ia. Lederbesatz 95 ₰

Reinlein. Taschentücher
mit kl. Webefehlern für die Hälfte des Wertes.

Weisse Damastbettbezüge
abgepaßt
jeder Bezug 2.90 M

S. Alsberg & Co.

Am Niedernthor. **Bielefeld.** Am Niedernthor.